

40 JAHRE WOHNHEIM DER STIFTUNG BALM IN JONA

# Ein Zuhause für 70 Menschen

Seit 40 Jahren beherbergt, betreut und beschäftigt die Stiftung Balm im Wohnheim 50 Menschen mit einer geistigen oder Mehrfach-Behinderung. Für rund 70 Bewohner bedeutet dies ein Zuhause, in dem sie liebevoll umsorgt werden.

Jeder Mensch hat seine persönlichen Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen. Dies gilt für die Bewohner der Balmstrasse 50 in Jona genauso wie für jeden anderen auch. Eine Selbstverständlichkeit, die viel Zeit, Geduld, Hingabe und Verständnis erfordert. Um jedem der 70 Bewohner im Alter zwischen 29 und 78 Jahren das zu ermöglichen, was für ihn am besten ist, beinhaltet das Wohnangebot eine agogische Begleitung und Betreuung, medizinische und pflegerische Versorgung sowie Unterstützung bei der Freizeit- und Feriengestaltung. Dabei wählt jeder Bewohner die Tagesstruktur nach eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Während Beatrice ihre Tage an einem betreuten Arbeitsplatz in der stift-



**Brettspiele fördern und fordern soziale Kompetenzen.**

ungeeigneten Industriewerkstatt verbringt, beschäftigt sich Sämi in einer kleinen Gruppe in der Kreativ-Werkstatt und Caroline nutzt das Angebot im Therapiebad oder geniesst einen Spaziergang auf dem Balm-Areal.

### Bedürfnisgerechtes Wohnen

So bietet die Stiftung Balm im Wohnheim jedem eine Beschäftigung, die Freude und Abwechslung mit sich bringt. Selbstver-

ständig beinhaltet der Tagesablauf auch gemeinsames Kochen, Essen, Aufräumen oder einen Schwatz im Café Balm. Während die Einzelzimmer in den sechs Wohngruppen mit persönlichen Gegenständen eingerichtet sind, dienen die Gemeinschaftsräume einem geselligen Miteinander. Für Klienten mit einer leichten Beeinträchtigung stehen in Rapperswil und Schmerikon 35 Plätze in verschiedenen Wohngruppen mit Teilbetreuung zur

Verfügung und eine Wohnschule ebnet den Weg in die Selbständigkeit.

### Angebot stetig weiterentwickelt

Für 18 Menschen ist bereits seit der Eröffnung vor 40 Jahren das Wohnheim auf dem Balm-Areal ihr Zuhause. Um den Bedürfnissen in jedem Lebensabschnitt gerecht zu werden, wird das Angebot laufend angepasst. Die Stiftung beherbergt heute eine eigene Demenz-Abteilung mit spezifisch ausgerichteten Wohn- und Betreuungsformen. Auch den Erfordernissen der Palliativ-Pflege wird entsprochen um eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Daseins-Ende zu gewähren.

Diesen Frühling öffnet der Balmhof die Türen und ermöglicht mit seinen Tieren eine Vielfalt an Aktivitäten und Interaktionen, die es den Klientinnen und Klienten erlauben, ihre Stärken weiterzuentwickeln. Die Begegnungen auf dem Balm-Areal bieten die Chance auf ein achtsames und selbstverständliches Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. (ON)